



## Positionen des Energieberater\*innenverbands GIH zur Bundestagswahl 2025

**Die Energiewende stockt, die Sanierungsquote dümpelt vor sich hin und die Bauwirtschaft sowie die Hersteller einschlägiger Produkte geraten zunehmend in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Nachdem die Förderung von Energieberatungen drastisch gekürzt wurde, ist auch hier die Nachfrage rückläufig – weshalb die Beratungsbranche unzufrieden ist, und Gebäudebesitzende verunsichert sind.**

Um diese für alle Beteiligten unbefriedigende Situation zu verbessern, muss sich einiges ändern. Weshalb der GIH die anstehende Bundestagswahl als große Chance sieht, neue Rahmenbedingungen zu schaffen, die für alle Beteiligten zufriedenstellend sind.

1. Förderprozesse müssen vereinfacht, digitalisiert und beschleunigt werden.
2. Förderungen und Gesetze müssen planbar gestaltet werden, sodass sich Eigentümerinnen und Eigentümer auf die Rahmenbedingungen verlassen können.
3. Energieberatungen nehmen bei der Energiewende eine Schlüsselrolle ein. Sie müssen wieder gestärkt werden und sollten ausschließlich durch anerkannte Energieeffizienz-Experten persönlich und vor Ort stattfinden.
4. Als Hauptanforderung an Energiebilanzen sollten Gebäude über den gesamten Lebenszyklus betrachtet werden. Ein Mix aus Anforderungen an die Gebäudehülle sowie CO<sub>2</sub>-Einsparung und Primärenergiebedarf liefern detaillierte Angaben zur tatsächlichen Energieeffizienz.
5. Im Falle von Eigentumsübertragungen müssen alle Beteiligten über den energetischen Zustand des Gebäudes informiert sein, damit die ganzheitliche Sanierung wieder verstärkt in den Fokus genommen wird.
6. Bei schlecht sanierten Gebäuden muss die Verbesserung der Gebäudehülle stärker gefördert werden – hier sind die Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale am höchsten.
7. Bei großräumigen Quartierssanierungs- und Wärmeplanungskonzepten müssen Energieeffizienz-Experten eingebunden werden, da sie das Know-How mitbringen, Energiebilanzen für diese zu erstellen und nur so die Energieeffizienz gewährleistet werden kann.
8. Um die Qualität von Beratungen sicher zu stellen, benötigt die Energieberatung ein geschütztes Berufsbild.